

In der Senatssitzung am 26. Januar 2021 beschlossene Fassung

Die Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport

25.01.2021

L 11

2. Neufassung

Vorlage für die Sitzung des Senats am 26.01.2021

„Kontakt halten während der Pandemie: Wie viele Alten- und Pflegeheime haben noch kein WLAN?“

(Anfrage für die Fragestunde der Bremischen Bürgerschaft (Landtag))

A. Problem

Die Fraktion der Fraktion DIE LINKE hat für die Fragestunde der Bürgerschaft (Landtag) folgende Anfrage an den Senat gestellt:

„Wir fragen den Senat:

1. In wie vielen Alten- und Pflegeheimen im Bundesland Bremen gibt es noch kein WLAN?
2. Gibt es Pflegeheime, die keine Unterstützung leisten (können) bei der digitalen Kontaktpflege der Bewohner*innen zu ihren Angehörigen?
3. Wenn ja, wie viele Einrichtungen sind betroffen und aus welchen Gründen gibt es keine Unterstützung?“

B. Lösung

Auf die vorgenannte Anfrage wird dem Senat folgende Antwort vorgeschlagen:

Zu den Fragen 1 bis 3:

Die Voraussetzungen für die digitale Teilhabe älterer Menschen in den Pflegeeinrichtungen sind noch nicht überall gegeben: längst nicht alle Pflegeeinrichtungen bieten ihren Bewohnerinnen und Bewohnern WLAN an.

Genauere Zahlen liegen dem Senat hierzu nicht vor. Von einer Erhebung hat der Senat angesichts der Belastung der rund 100 Einrichtungen durch die Pandemie zunächst abgesehen. Die Einrichtungen sind derzeit vollumfänglich ausgelastet mit der Versorgung und Betreuung der Bewohnerinnen und Bewohner, der Durchführung der Antigen-Schnelltests bei Personal und Besuchern sowie der Impfkampagne.

Der Senat plant - mit dem Ziel der Weiterentwicklung der digitalen Ausstattung - Gespräche mit den Einrichtungsträgern. Zudem beabsichtigt der Senat, in einer Durchführungsverordnung zum Bremischen Wohn- und Betreuungsgesetz im Frühjahr 2021 den Zugang zum Internet in Pflege- und Behinderteneinrichtungen verbindlich zu regeln. Danach sollen in allen Einrichtungen alle Bewohnerinnen und Bewohner sowohl in Individual- als auch in Gemeinschaftsbereichen Zugang zum Internet über LAN oder W-LAN haben.

Der Senat erwartet überdies, dass die zunehmende Internet-Affinität älterer Menschen die Betreiber bestehender Einrichtungen veranlassen wird, Internetzugänge über LAN oder W-LAN

regelhaft zur Verfügung zu stellen, um gegenüber anderen Trägern konkurrenzfähig zu bleiben.

C. Alternativen

Werden nicht empfohlen.

D. Finanzielle / Personalwirtschaftliche Auswirkungen / Gender-Prüfung

Keine finanziellen oder personalwirtschaftlichen Auswirkungen durch die Beantwortung dieser Anfrage. Soweit geschlechtsspezifische Sachverhalte berührt sind, wurden diese bei der Beantwortung berücksichtigt.

E. Beteiligung / Abstimmung

Nicht erforderlich.

F. Öffentlichkeitsarbeit / Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz

Einer Veröffentlichung über das zentrale elektronische Informationsregister steht nichts entgegen.

G. Beschluss

Der Senat stimmt entsprechend der Vorlage der Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport vom 25.01.2021 einer mündlichen Antwort auf die Anfrage der Fraktion DIE LINKE in der Fragestunde der Bürgerschaft (Landtag) zu.